

# INHALTSVERZEICHNIS

Dank .....	9
<b>EINLEITUNG</b> .....	11
<b>1. DAS PROJEKT DER EUROPÄISCHEN EINIGUNG</b> .....	24
1.1 Ouverture .....	24
1.1.1 Von Aristide Briand zum Schuman-Plan .....	24
1.1.2 Die Römischen Verträge.....	25
1.2 Welches Europa darf es sein? .....	29
1.2.1 Walter Hallstein auf dem Weg zum Bundesstaat.....	29
1.2.2 Charles de Gaulle „verteidigt“ das Abendland.....	37
1.3 Erfolge und Krisen der Integration 1960 – 64 .....	41
1.3.1 Das Scheitern der Fouchet-Pläne .....	41
1.3.2 Non! Frankreichs Einspruch gegen den britischen EWG-Beitritt und Kennedys <i>Atlantic Partnership</i> .....	42
1.3.3 De Gaulle bleibt Jungfrau: Die Entwertung des deutsch-französischen Vertrages .....	44
1.3.4 Ein Atomschirm aus Frankreich? Deutschland entzieht sich der <i>force de frappe</i> .....	45
1.3.5 Jetzt erst recht: Französische Außen- und Europapolitik im Alleingang .....	45
1.4 „ <i>C'est pourquoi la crise était, tôt ou tard, inévitable.</i> “? .....	49
<b>2. DIE URSACHEN DER KRISE</b> .....	52
2.1 Die Kommission .....	52
2.1.1 Eine Kasse für Europa!?.....	52
2.1.2 Marjolin und die „Straßburger Versammlung“ .....	57
2.1.3 „Europa in den Köpfen“: Hallsteins europäisches Bewusstsein.....	61
2.1.4 Showdown im Elsass und Vorlage der Kommissionsvorschläge .....	65
2.1.5 „Der menschliche Faktor“: De Gaulle und Erhard.....	68
2.1.6 Die Forderungen des Europaparlaments und der Hardliner Mansholt.....	71
2.1.7 Hallsteins Schlachtplan .....	76
2.1.8 Der Eklat auf Brüsseler Parkett .....	80
2.2 Frankreich.....	83
2.2.1 Daumenschrauben für die EWG-Partner.....	83
2.2.2 Heilmittel gegen die Supranationalität: Zollrückverteilung.....	88

2.2.3	<i>Bonne volonté</i> und konstruktive Tendenzen .....	89
2.2.4	Deutsch-französisches <i>terrain d'entente</i> ?.....	92
2.2.5	Alea iacta est: Der Entschluss zum Boykott .....	94
2.2.6	„Etwas“ für das Europaparlament tun?.....	97
2.2.7	Diplomatische „Frontbegradigung“ .....	99
2.2.8	Wormser und Lahr: Zwei Herren reden aneinander vorbei.....	102
2.2.9	Der Quai d'Orsay sucht Harmonie.....	106
2.3	Die Bundesrepublik Deutschland.....	107
2.3.1	Ein Begräbnis erster Klasse für Erhards Politische Union .....	107
2.3.2	„Synchronisation“ und „Provisorium“ .....	112
2.3.3	Drei Stufen zur Stärkung der „Straßburger Versammlung“ .....	115
2.3.4	Erhards Europapolitik: Die „Quadratur des Kreises“ .....	120
2.3.5	Entschleunigung oder Beschleunigung?.....	126
2.3.6	Die Freidemokraten mischen sich ein .....	128
2.3.7	Schröders Bundestagsresolution: Ein Instrument der Sabotage?.....	130
<b>3.</b>	<b>DER VERLAUF DER KRISE .....</b>	<b>132</b>
3.1	Die Kommission .....	132
3.1.1	Hallstein, der Stoiker?.....	132
3.1.2	Business as usual: Die neuen Vorschläge der Kommission.....	134
3.1.3	Die US-Regierung fürchtet den politischen Dammbbruch .....	142
3.1.4	Warten auf Godot: Hallsteins Strategie des „Dahin-treiben-lassen“ .....	144
3.1.5	Germans to the Front .....	149
3.1.6	Spaakplan und Oktoberrat.....	153
3.1.7	Intermezzo: Vom Novemberrat zu den Luxemburger Konferenzen.....	161
3.1.8	Der Auftakt der Verhandlungen.....	163
3.1.9	Die „Liquidierung“ des „Dekalogs“ .....	165
3.1.10	Durchbruch bei den Verhandlungen.....	168
3.1.11	Katharsis .....	175
3.2	Frankreich.....	177
3.2.1	„Einladung nach Paris“ .....	177
3.2.2	Eine Krise des Vertrauens? .....	180
3.2.3	Die Inszenierung des Dramas .....	183
3.2.4	Die Herren der „ <i>Haute Administration</i> “ .....	188
3.2.5	Eskalation und politische Flurbereinigung .....	191
3.2.6	Die Partner jenseits von Rhein und Ärmelkanal .....	198
3.2.7	Die italienische Ratspräsidentschaft am Zuge .....	202
3.2.8	Spaakplan und Wechsel der politischen „Großwetterlage“ .....	205
3.2.9	Diplomatische Kartenspielertricks und das Ende des Bilateralismus .....	211
3.2.10	Résistance gegen de Gaulle.....	214
3.2.11	Die militärische Integration .....	218

3.2.12	Präsidentschaftswahlen: Ein „blaues Auge“ für den General.....	220
3.2.13	Die Überschreitung des Rubikon? Kraftprobe über Haushalt und Zoll.....	226
3.2.14	Abwicklung der Kommission?.....	233
3.2.15	Kein Gerede mehr über das Mehrheitsprinzip?.....	239
3.2.16	Frankreich zurück am Verhandlungstisch.....	243
3.3	Die Bundesrepublik Deutschland.....	244
3.3.1	„Husarenstück“ oder Integrationskrise?.....	244
3.3.2	Stillstand oder Gemeinschaftsroutine?.....	250
3.3.3	Eskalation und Rückversicherung aus Bonner Perspektive.....	254
3.3.4	Juristische Handlungsfähigkeit und politische Ohnmacht.....	257
3.3.5	Gerhard Schröder „in der Krise“.....	260
3.3.6	Die deutsche Wirtschaft und das supranationale Europa.....	267
3.3.7	„Ein Affentheater“ – Bundestagswahl und Regierungsbildung.....	271
3.3.8	Die „Führerstellung“ der Bundesregierung.....	274
3.3.9	Die „Politisierung“ des Oktoberrates.....	281
3.3.10	Blockade und Pessimismus.....	287
3.3.11	Vorbereitung auf Luxemburg: „Aussprache“ oder „Absprache“?.....	290
3.3.12	Deutschlands Forderung nach dem Veto.....	295
3.3.13	Ulrich, Narjes und „der amerikanische Freund“.....	297
3.3.14	Wehners „Rückenstütze“ für Schröder.....	300
3.3.15	Kennedy-Runde ohne Frankreich?.....	304
<b>4.</b>	<b>DIE FOLGEN DER KRISE.....</b>	<b>308</b>
4.1	Zurück an die Arbeit.....	308
4.1.1	„... nur noch gegen bare Kasse“: Das Ende des „Gemeinschaftsgeistes“?.....	308
4.1.2	Brüsseler Schubladen: „Synchronisation“ in der Praxis.....	312
4.1.3	Ein Paket wird geschnürt.....	314
4.2	Die Fusion der Exekutiven und die Ersetzung Hallsteins.....	317
4.2.1	Schröder hält Hallstein im Amt.....	317
4.2.2	Kiesinger lässt Hallstein fallen.....	320
4.3	Das Veto in der Kultur der Gemeinschaften 1966 – 86.....	323
4.3.1	Die Verfestigung und Auflösung der Veto-Kultur im Wandel der Zeit.....	323
4.3.2	Das Veto heute.....	331
<b>5.</b>	<b>SCHLUSSBETRACHTUNG.....</b>	<b>332</b>
5.1	Die Kommission: Von der „Kunst des Möglichen“ zur „Neuen Sachlichkeit“.....	332

5.2 Frankreich: Die Spaltung der Regierung, „der menschliche Faktor“ de Gaulle und die Politik „am Abgrund“ .....	335
5.3 Die Bundesrepublik: Das Versagen des Bilateralismus, die „Führerstellung“ und die „recht kühne Politik“ Gerhard Schröders .....	342
5.4 Die „Nicht-Einigung über die Nicht-Anwendung“ des Vertrages.....	346
<b>6. SUMMARY</b> .....	351
<b>7. RÉSUMÉ</b> .....	367
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	385
<b>QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	386
1. Unveröffentlichte Quellen .....	386
2. Gedruckte Quellen .....	390
2.1 Amtliche Veröffentlichungen, Dokumenten- und Quellensammlungen sowie Sitzungsprotokolle.....	390
2.2 Memoiren, Tagebücher, Selbstzeugnisse, Redeneditionen und zeitgenössisches Schrifttum.....	391
3. Monographien, Sammelbände und Aufsätze .....	394
<b>REGISTER</b> .....	405
1. Personenregister .....	405
2. Sachregister .....	410
Zur Reihe „Studien zur Geschichte der Europäischen Integration“ .....	413
About the Series „Studies on the History of European Integration“ .....	414
Concernant la Série „Études sur l’Histoire de l’Intégration Européenne“ .....	415